

[Read now] Ich traue meiner Wahrnehmung - Heilung nach sexueller und emotionaler Gewalt

Ich traue meiner Wahrnehmung - Heilung nach sexueller und emotionaler Gewalt

Von Heinz-Peter Rhr
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #192802 in BcherVerffentlicht am: 2015-02-17Abmessungen: 8.82 x .67b x 5.55l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 70.Mb

Von Heinz-Peter Rhr : Ich traue meiner Wahrnehmung - Heilung nach sexueller und emotionaler Gewalt
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich traue meiner Wahrnehmung - Heilung nach sexueller und emotionaler Gewalt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am

vielversprechenden Titel vorbei geschrieben Von Tautropfen Fr berlebende von sexualisierter Gewalt ist es wesentlich in ihrem Heilungsprozess, ihrer Wahrnehmung trauen zu lernen. Der Titel suggeriert, dass der Leser zumindest die ersten Schritte auf diesem Weg gezeigt bekommt. Der Autor wartet aber im umfangreichen 1. Teil des Buches mit seiner subjektiv als richtig empfundenen Auslegung des Mrchens "Allerleirauh" auf. In Teil 2 und 3 kommt das Thema Wahrnehmung dann auch nicht zur Sprache. Hier geht es um weitere "Missbrauchsformen" in der Familie und um die Verknüpfung von "Missbrauch" und Sucht. Wenn ich den Titel mal wörtlich nehme als Aussage des Autors, so stellt dieser lediglich fest, er würde seiner Wahrnehmung von "Missbrauchten" trauen..und dann stimmen Titel und Inhalt wieder überein. Auch ich darf meiner Wahrnehmung trauen, dass der Autor emotionale Probleme mit der Betroffenenengruppe hat und diese auch noch massiv auf andere übertragen möchte: Ja, ich weiß dass manche berlebende von Gewalt phasenweise anstrengend und evtl auch gefährlich werden können..hier wird aber dem Leser vermittelt und auch wörtlich ausgedrückt, dass alle diese Menschen "immer auch selbst Täter werden"Halloooo!!!!!!?? gehts noch!!!!?Das ist dem Autor noch nicht genug, nein, er muss das Schreckbild auch auf Kranke und Behinderte ausweiten, die alle angeblich ihre Abhängigen und Angehörigen "missbrauchen" - Was wird hier bloß für eine Hetze gegen diese Menschen betrieben! - Angeblich verhindert ein solcher Mensch in einem Familienverband die Entwicklung der Kinder..Was bitteschön ist die Lösung? Jeder Kranke, Behinderte, berlebende muss etwa auf sich zurück geworfen werden, darf nur noch ghettoartig mit anderen Betroffenen Beziehung pflegen und muss sich ergeben therapieren lassen, quasi entmündigt? - Ganz im Gegenteil integriert doch ein gesunder Sozialverband alle Menschen, solange sie sich nicht gefährlich verhalten. In einem solchen Verband gibt es auch keine Stigmatisierung von Kranken/berlebenden oder Behinderten, durch die es, oft künstlich erzeugt, erst zu Eskalationen kommt. Es ist sogar sehr lehr- und hilfreich wenn Kinder erleben, dass Krankheit, Behinderung und Tod auch zum Menschsein gehören und integriert werden wollen. Ferner lernen sie auf diese Weise, wie der richtige Umgang neue Entwicklungswege aufzeigt und neue Erlebnisebenen - weg vom uren Schein und hin zu dem, was Leben eigentlich ist. - Wer sich in eine Antihaltung gegenüber den Betroffenen begibt, dem bleibt dieser Weg natürlich verschlossen. Betroffene sprechen quasi eine "andere Sprache" und diese zu erlernen ist für ein Kind eine Bereicherung, vergleichbar mit der in mehrsprachigen Familien. Immer vorausgesetzt, dies geschieht auf gesunde Weise. Das stellt zunächst eine Herausforderung dar - das Kind lernt später sprechen - danach profitiert es aber sehr von der bewältigten Aufgabe. Vermittelt man einem Menschen nun er sei automatisch Opfer von Kranken oder Behinderten in der Familie, auch ohne dass diese ihm objektiv etwas getan haben, so wird er nie diesen Lernprozess bewältigen und ihn schlichtweg verweigern. In dieser Haltung dann dennoch aus der Situation heraus, sogenannte "Dienste" für Kranke/Behinderte/berlebende machen zu müssen, kann dann nur noch als "Missbrauch" erlebt werden. Ist ein Kind mit einem solchen Betroffenen etwa vom Umfeld im Stich gelassen, kann diese Herausforderung nur misslingen..es fehlt einfach das Vorbild und die Anleitung. Der Betroffene selber ist meist nicht in der Lage, geschweige denn in der Position, dies adäquat zu vermitteln. Zudem ist es ja tatsächlich eine Anforderung für das Kind, mit dem Betroffenen allein gelassen zu sein und Eskalationen sind vorprogrammiert.Das Thema ist also viel komplexer, als es im Buch dargestellt wird. Wesentliche Erkenntnis sollte sein, dass ein Täter auch all denen etwas antut, die von einem berlebenden abhängig sind oder in Beziehung mit der Person stehen. Die berlebenden sind nicht selber automatisch Täter, nur weil sie nun nicht mehr für andere voll funktionieren können oder Symptome haben. Ich sehe es sogar eindeutig als "Missbrauch" wenn man Menschen auf ihre Funktion und Rolle festnagelt und daran selbst dann noch festhält, wenn der Mensch erkrankt oder aus anderen Gründen teilweise wegbricht..Eine gesunde Beziehung beinhaltet Geben und Nehmen, Verantwortung sich selbst und dem anderen gegenüber. Die Lösung ist nicht, die Betroffenen auf sich selbst zurück zu werfen oder etwa streng zu erziehen. Dieser Umgang verhindert die Heilung! Niemand erlebt Gewalt, damit dann andere ihr/ihm wie Trittbrettfahrer den Fuß in den Nacken stellen und sie/ihn auch noch entmündigen. Das ist das Gegenteil von "Ich traue meiner Wahrnehmung". Lässt man es zu, so traut man ja der Wahrnehmung anderer über sich selbst, macht sich diese zueigen..kein Wunder wenn ein so behandelter Mensch dann die abgespaltenen Gefühle durch 'Borderline-Symptome' ausdrücken muss und zur Konfliktvermeidung und aus Verlustängsten heraus das alte Trauma als alleinige Ursache der Gefühlseskalation anführt. - Dabei handelt es sich um einen Behandlungs- oder Therapieschaden!!Klassische Therapien wollen meist bewusst die Persönlichkeit der Klienten zunächst schwächen, um diese dann "passender" (für wen??) wieder aufzubauen..wenn man dies mit Tätern tut, kann ich es nachvollziehen..warum aber macht man dies auch mit berlebenden?? - Klar, wenn man ihnen eine zementierte "Opferidentität" andichtet, so gibt man sich als Therapeut den Freifahrtschein dafür. Ein berlebender braucht aber alles andere, als ein Aufbrechen seiner Schutzmechanismen. Heilung ist immer Transformation - dies geschieht nicht durch Kontrolle von außen oder die Brechstange, die an wunden Punkten ansetzt.Abschließend noch meine eigene Sicht auf das im Buch besprochene Märchen: die Prinzessin ist seelisch verwundet, sie kann deshalb nicht strahlend schön dastehen, so als sei nichts gewesen. Das schafft sie maximal für kurze Augenblicke. Erst wenn sie trotz allem in ihrem eigentlichen Wesen erkannt wird, springt der Impuls über und es kommt zur Heilung. Dies ist tatsächlich eine absolute Bedingung, es ist kein Komplex: sie wurde mit der Ausrede ihrer provozierenden Schönheit Opfer von sexualisierter Gewalt, nun kann sie es nicht ertragen, wenn ihr absichtlich unattraktives uren als Ausrede für die Unsichtbarkeit ihres inneren Wesens herholt: es wird auf diese Weise sichergestellt, dass nur noch die Menschen, die sich nicht beirren lassen, eine Beziehung mit ihr aufbauen können. Das

ist ein wichtiger Schutzmechanismus - solange sie nicht erfahren hat, dass sie trotz blendender Schönheit kein Objekt und in Sicherheit ist. Erst dann zeigt sie sich wieder. Wahre Liebe findet nur jenseits von Schönheit oder Hsslichkeit statt - Dieses Thema der Prfung der Wahrnehmungsfhigkeit des Knigs zieht sich wie ein roter Faden durch viele Mrchen. Der oberflchliche Eindruck wird lehrreich in Frage gestellt. Natrlich geben sich viele missbrauchte Frauen absichtlich unattraktiv oder bersteigern ihre erotische Ausstrahlung aber bestimmt nicht - wie der Autor behauptet, ' um sich etwa aus tiefstem Herzen an den Mnern zu rchen! Selbst dann nicht, wenn das Alltagsbewusstsein der Frauen dies zur Abwehr des erlebten Ausgeliefertseins so empfindet..der Grund liegt immer im Zwang, die anderen zur eigenen Sicherheit zu prfen und sich handlungsfhig zu fhlen. - Dieser Zwang flt durch eine Heilung weg.Fazit: ein Buch das Betroffene eher verwirrt, da einerseits die Verletzungen beschrieben werden, andererseits dann kein Lsungsweg aufgezeigt werden kann. Ich finde es auerdem bedenklich, dass hier der Blick auf mnliche berlebende kaum vorkommt.Eventuell besteht die Gefahr, dass Angehrige von Betroffenen sich aus der Lektre Rechtfertigungen fr eine Antihaltung holen.6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch ist ein Volltreffer!Von FranziskaFr dieses Buch schreibe ich gerne eine Rezension: es ist eines der besten Bcher ber das Thema: sexueller und emotionaler Missbrauch, das es gibt. Klar strukturiert aufgebaut versteht man es auch ohne in dem Thema Psychologie beheimatet zu sein. Missbrauch vollzieht sich auch im emotionalen Bereich und hat verheerende Folgen, oft von den Betroffenen unerkannt, da ja in ihren Augen "nichts passiert ist". Hier kann das Buch lebensverndernd wirken - bei mir war es so. - Ich habe die groe Freude, den Autor kennengelernt zu haben, er ist ein bemerkenswerter Mensch und ein sehr grosser Knner in seinem Beruf. Absolut lesenswert!1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mllVon jennayabsoluter Schwachsinn und diskriminierend.hier werden opfer zu ttern gemacht. nicht jedes missbrauchsopfer wird zum Tter, auch ist nicht jedes aggressiv... vlliges schubladendenken

ProduktbeschreibungMenschen, die in der Kindheit sexuellen oder emotionalen Missbrauch erlebt haben, trauen oft noch Jahrzehnte nach ihrer Traumatisierung der eigenen Wahrnehmung nicht und leiden an ngsten und Depressionen oder sind suizidgefhrdet. Anhand des Mrchens "Allerleirauh" und mithilfe vieler Fallbeispiele aus seiner therapeutischen Praxis zeigt Heinz-Peter Rhr, wie Betroffene aus der Verzweiflung herausfinden und sich selbst wieder trauen knnen. Ein Buch, das behutsam Schritte zur Heilung aufzeigt.

KurzbeschreibungMenschen, die in der Kindheit sexuellen oder emotionalen Missbrauch erlebt haben, trauen oft noch Jahrzehnte nach ihrer Traumatisierung der eigenen Wahrnehmung nicht und leiden an ngsten und Depressionen oder sind suizidgefhrdet. Anhand des Mrchens ""Allerleirauh"" und mithilfe vieler Fallbeispiele aus seiner therapeutischen Praxis zeigt Heinz-Peter Rhr, wie Betroffene aus der Verzweiflung herausfinden und sich selbst wieder trauen knnen. Ein Buch, das behutsam Schritte zur Heilung aufzeigt.ber den Autor und weitere MitwirkendeHeinz-Peter Rhr war ber drei Jahre lang an der Fachklinik Fredeburg/Sauerland frSuchtmittelabhngige psychotherapeutisch ttig.